

Ins Licht

Montez

Und manchmal red ich mir ein
Dass ich schon verlor'n hab
Doch bring mich zu 'nem Lächeln
Um der Welt zu zeigen, dass sie keine Chance hat, (Aha, aha)
Dass sie keine Chance hat
Weil sie nicht weiß, was ich noch vor hab
Yeah, dass ist nicht fair
Guck mal ich verfluche die Standorte
War in Venedig auf der Suche nach Antworten
War so nah dran
Doch der nächste Schritt wär' zu schwer gewesen
So viel Wert, für den Frieden in mir hätt' ich mein Herz gegeben
Doch es bleibt alles wie gewohnt, alles grenzenlos
Egal an welchem Ort, wie sehen alle den selben Mond
Und die selbe Sonne
Alles was entfernt scheint
Du kannst mein Blick nicht brechen
Meine Augen funkeln Bernstein
Ich kann diesen Leuten nicht helfen
Denn ich merke in der Ferne warten heulende Wölfe
Und wie gesagt: Zu viele Antworten
Zu selten gefragt
Dieser Tag hat nicht die Welt verändert
Sondern diese Welt diesen Tag, denn
Alles zu hinterfragen, kostet Kraft, die sie nicht haben
Deshalb lehn' sie sich zurück und glauben
Was sie ihn' sagen
Und wir kriegen nur zu wenig, weil wir zu viel erwarten
Und kommt die Wahrheit mal ans Licht, wird das hier niemand ertragen
Sowas schönes ist so grell
Nichts ist größer als die Welt (Nichts)
Verstehst du? Nichts ist größer als die Welt, (Aha)
Und dass, das Leben hart ist, weiß jedes Kind
Weiß jedes Kind - Nein, eben nicht

Und ich geh - allein
Irgendwohin wo das Licht is'
An den Wort, wo ich für dich bin, was du für mich bist

Und ich geh - allein
Dahin, wo die Wahrheit nicht verdreht is'
An den Ort, wo sie mir sagen, sie versteh'n mich

Und ich geh - allein
Irgendwohin wo das Licht is'
An den Wort, wo ich für dich bin, was du für mich bist

Und ich geh - allein
Dahin, wo die Wahrheit nicht verdreht is'
An den Ort, wo sie mir sagen, sie versteh'n mich